

# Starthilfe für die Jungfernfahrt



Im Büro der zukünftigen Firma: Birgit und Winfried Leeuwestein, dahinter Klaus Schwarz und Hans-Josef Kuypers (Wirtschaftsförderer)

Von DIETER ACKERMANN

XANTEN. Viele Existenzgründer aus der Region Niederrhein hatten sich im Vorfeld der Kevelaerer Gründermesse „Unverwechselbar Dienstleister“ an diesem Preisausschreiben beteiligt. Fortuna lächelte bei der Verlosung den Xantener Eheleuten Leeuwestein zu, die ihr Unternehmen Leeuwestein International Survey (LIS) unabhängiger Ladungs- und Schifffahrtssachverständiger am 16. November dieses Jahres in der Siegfriedstadt, Johannes-Janssen-Straße 9, gründen werden.

## Jubelschrei am Telefon

Mit einem Jubelschrei reagierte Birgit Leeuwestein am Telefon auf die Nachricht, dass sie den Dienstleistungspreis im Wert von etwa 7500 Euro gewonnen habe. So kurz vor der geplanten Existenzgründung kommt

**Birgit und Winfried Leeuwestein haben Glück gehabt. Sie gewannen den 7500-Euro-Preis, den die RP-Niederrhein-Redaktion ausgeschrieben hatte.**

dieses Starter-Paket der Werbeagentur Krause und Schwarz, der Firma Lindemann Interior Design sowie der Benno van Aerssen und Partner GmbH den Xantenern natürlich mehr als recht.

In den nächsten Wochen bekommen die Gewinner von diesen Spezialisten einen maßgerechten Werbeauftritt von der Inneneinrichtung über ein eigenes Firmenlogo und die dazugehörige Printwerbung bis hin zur Internetpräsentation. Das alles professionell und individuell auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt – und vor allem kostenlos. Wer wundert sich da noch über den Jubelschrei der Existenzgründerin!

Für das gemeinsam geplante Sachverständigen-Unternehmen haben sich beide Ehepartner zeit ihres Lebens qualifiziert. Winfried Leeuwestein begann mit der klassischen Seemannsausbildung vom Matrosen über den Kapitän bis hin zum Dipl. Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr. Als angestellter Sachverständiger für Schiffs- und Ladungsangelegenheiten machte er sich bisher bereits in Duisburg einen guten Namen. Und auch seine Frau ist als Fremdsprachenkorrespondentin für Englisch und Französisch sowie mit Berufserfahrung insbesondere im Schifffahrtswesen für die geplante Selbstständigkeit ohne Zweifel bestens vorbereitet.

Und warum baut sich das Ehepaar ausgerechnet in Xanten mit dieser Zielsetzung eine neue berufliche Existenz auf? Die „Nordsee“ kann's ja eigentlich nicht sein! „Das hat damit auch wirklich nichts zu tun“, lacht Leeuwestein. Gleichzeitig verweist er darauf, dass die größte deutsche Reederei heute in München residiert. Unabhängig davon wolle er sich um Frachten aller Art, also nicht nur in der Seefahrt kümmern. Jetzt sind erst mal die drei Spezialisten gefragt, die das junge Unternehmen mit dem gewonnenen Preis für die „Jungfernfahrt“ fit machen wollen.

## Gründer-Tagebuch

Die RP wird gelegentlich wieder über das neue Unternehmen berichten. In diesem „Gründer-Tagebuch“ soll auch die Hilfe dargestellt werden, die die Xantener gewonnen haben.